

GEMEINDEBRIEF

EV.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE

JEVER

März, April, Mai 2008

Aus dem Inhalt:

Unsere Konfirmanden	4
Schalldeckel Nachrichten	7
Annegret Ruge	10
Für Kinder und Jugendliche	14
Herbstfreizeit für Erwachsene	16
Büchereiarbeit	20
Gottesdienste im Frühjahr	30



Niemand hat größere Liebe, als der, der sein Leben hingibt für seine Freunde!“

Joh. 15, 13

Liebe Gemeindeglieder!

Das Bild zu Passion und Ostern auf unserem Gemeindebrief stammt von Oskar Kokoschka.

1947, in dem Hungerwinter Europas, hat er diesen Christus gemalt als Mahnmal der Liebe, als Zeichen der Hoffnung und als Aufforderung, Leben und Versöhnung zu stiften.

Wenn wir im Konfirmandenunterricht das Leben und die Botschaft Jesu von Nazareth kennen lernen, dann ist auch dieses Bild von Oskar Kokoschka dabei. Die Konfirmanden entdecken die zwei Seiten des Christus. Die jungen Christen entdecken die beiden Hände Jesu, die so ganz verschiedenes zeigen und doch zusammen die Osterbotschaft der rettenden Liebe Jesu abbilden.

Wir sehen den gekreuzigten Christus, die Hand am Kreuz festgenagelt. Der leidende und sterbende Jesus, der für seine Menschen sein Leben gegeben hat. Christus, der sich für die Kranken und Notleidenden, für die Unversöhnten und Zweifelnden aufgeopfert hat. Seine Worte und Taten der Liebe und der Vergebung haben ihm die Feindschaft der Mächtigen und der um ihre Macht Fürchtenden eingebracht. Er ist seinen Weg trotz allem für uns Menschen weitergegangen.



„Keiner hat größere Liebe als der, der sein Leben hingibt für seine Freunde!“

Jesus wollte mit seiner Liebe uns zu Freunden Gottes machen.

Die andere Hand zeigt uns den helfenden Christus, der seine Hand ausstreckt zu den Not leidenden Kindern, der mit seiner Hand den Kindern das Brot reicht. Das Brot des Lebens, des Überlebens, das Brot des neuen Bundes.

Das ist Christus, der liebende und leidende einerseits, und der helfende und handelnde andererseits. Und wir spüren die Aufforderung, es ihm

gleich zu tun, zu helfen, zu heilen, Versöhnung zu stiften.

Wenn wir dem Christus Worte in den Mund legen wollten, dann zum Beispiel die Worte der Jahreslosung 2008: Jesus Christus spricht: „Ich lebe und Ihr sollt auch leben!“ Oder auch: „Ich lebe und trage das Leiden durch die Kraft der Liebe Gottes; und Ihr werdet in dieser Liebe auch getragen, auch in Leiden und Not und einander zum Leben helfen!“

Das Bild von Oskar Kokoschka zeichnet das Evangelium nach: Jesus, der für uns gelebt und geheilt hat; Christus, der für uns den Weg der Liebe bis in den Tod gegangen ist; Jesus Christus, dessen Wort und Liebe uns auf ewig mit Gott vereinen und untereinander versöhnen kann.

Ihr Pastor Holger Harrack

Wort an die Konfirmanden



Liebe Konfirmandinnen! Liebe Konfirmanden!

Allzu lange dauert es nicht mehr, bis wir evangelischen Christen der Kirchengemeinde Jever uns darüber freuen dürfen, dass Ihr im christlichen Sinn erwachsen geworden seid.

Wenn ich Euch im Gottesdienst treffe und vorne in den Reihen sitzen sehe, dann kommt mir so manches in den Sinn, vor allem aber auch: „Da sitzt sie nun, unsere Hoffnung für die Zukunft!“ Was meint Ihr wohl, wie ich denn auf diesen Gedanken gekommen bin?

Nun ja, es scheint in unserer hochtechnisierten, schnelllebigen Zeit nicht mehr selbstverständlich zu sein, dass junge Menschen sich konfirmieren lassen und dadurch bereit zeigen, ihren Lebensgedan-

ken nach Gottes Geboten auszurichten.

Viel zu viele orientieren sich in ihrem Tun und Lassen nach der jeweiligen Moderichtung und unterwerfen sich irgendwelchen Gruppenzwängen, um dazuzugehören. Sie unterliegen der Vorstellung, die Zugehörigkeit zu einer starken Gruppe mit so genannten modernen Ideen sei doch viel mehr wert und auch gewiss eine bessere Versicherung als der Glaube an einen Gott, den man weder fühlen noch sehen noch hören könne.

Den ungläubigen Thomas hat Jesus Christus eines Besseren belehrt!

Es bedarf aber gar keiner solchen Beweise, man muss nur fühlen und sehen und hören *wollen*!

Dabei denke ich zum Beispiel neben all den wundervollen Dingen in der Natur an ein neugeborenes Kind und seine Mutter, die dieses Wunder in ihren Armen fühlt und sieht und rufen hört.

Am Kreuz ist Jesus Christus, Gottes Sohn, für uns und unsere Sünden gestorben. Ist das nicht unfassbar viel mehr und bedeutsamer als alles sonst auf der Welt?

Als Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Gemeinde habt Ihr durch gemeinsame Bibelstudie und den Austausch der Gedanken in den Unterrichtsstunden wohl schon so manches für Euch erkannt oder zu-

mindest eine Ahnung erfahren von der Liebe, Güte und Wahrhaftigkeit unseres Gottes.

Nun möchtet Ihr Euch konfirmieren lassen.

Nicht jeder Christ trägt das Herz auf der Zunge und wird gleich zum öffentlichen Verkünder seines Glaubens.

Mit der Konfirmation befestigt Ihr aber das bei Eurer Taufe erhaltene Geschenk der Glaubenszugehörigkeit. Ihr erhaltet überdies zum Beispiel die besondere Berechtigung, ein Patenamt zu übernehmen und damit die schöne Verantwortung, einen neuen Erdenbürger im christlichen Glauben zu begleiten, bis er dann, wie Ihr jetzt, später in der Lage sein wird, sich zu diesem Glauben zu bekennen bei seiner eigenen Konfirmation.

Da ich fest davon überzeugt bin, dass Ihr nach Eurer Konfirmation bereit sein werdet, jede Euch als Christen anvertraute Verantwortung ernsthaft und voller Freude wahrzunehmen, seid Ihr für mich unsere große Hoffnung für Glauben und Christentum.

In herzlicher Vorfreude
Annelie Schilling
(Mitglied des Gemeindegemeinderats)

UNSERE KONFIRMANDEN

Konfirmation am Sonntag Quasimodogeniti, dem 30. März, um 10.00 Uhr durch Pastor Landig in der Stadtkirche zu Jever

Alsbach, Sina; Beim Dünkagel 10
Birkheuer, Max; Mooshütter Weg 2
Hard, Sören; Beim Tivoli 23
Hinrichs, Maximilian; Sillensteder Str.9
Jache, Nane Andrea; Harlinger Weg 1
Janssen, Stefanie Pauline; Brookmerlandring 7
Jeddeloh, Falk; Am Dünkagel 11
Kettler, Sarah Mareike; Friesenweg 29
Sellentin, Rieke; Friesenweg 47

Steinbrecher, Moritz; Friesenweg 14
Taudte, Dennis; SaterländerWeg 9
Uden, Fenna; Am Mühlentief 2
Uden, Focke; Am Mühlentief 2
Tönnies, Vanessa; Schlosserstraße 21
Warrings, Gerriet; Moorwarfer Gastweg 38
Weppler, Sven Steffen; Ziegelhofstraße 1
Wilken, Sven; Schlosserstr.45

Konfirmation am Sonntag Misericordias Domini, dem 6. April, um 10.00 Uhr durch Pastor Harrack in der Stadtkirche zu Jever

Aden, Rebecca; Seetzenstraße 17
Arlt, Jannik Sebastian; Raiffeisenstr.1
Banken, Andrea; Moorwarfer Gastweg 48
Bauer, Jenny; Am Kirchplatz 23
Brandt, Jannes; Georg-v.-d.-Vring-Str. 46
Busker, Andre; Mitscherlichstr.2
Fietz, Marike; Am Bullhamm 2a
Herrmann, Tim; Hammerschmidtstraße 2
Hoche, Kevin; Beethovenstraße 5
Hock, Nicolas; Georg-v.-d.-Vring-Str.51
Ihnken, Jelko; Beim Langen Rick 36
Janßen, Imke; Münstermannstraße 9
Janßen, Swaantje; Am Hillerssen Hamm 23
Kossel, Sebastian; Brookmerlandring 17a

Kreienziek, Arne Kai; Beim Langen Rick 5
Krüger, Jannik; Rahrumerstr 27
Kühn, Dominik; Georg-v.-d.-Vring-Str. 42
Kupka, Laura; Schlesierweg 2
Marx, Lena Marike; Friedrich-Barnutz-Str. 47
Mohrmann, Rena ; Störtebekerstraße 9
Papst, Rene Pascal; Rahrumerstraße 25
Piter, Andreas Maximilian; Beim Langen Rick 12
Possinke, Kenneth Colin; Langelandstraße 14
Sanders, Jessica; Georg-v.-d.-Vring-Str. 35
Schaaf, Anika; Hammerschmidtstraße 1
Schimkus, Ulrik; Kleiner Moorweg 1
Wilken, Patrick; Anton-Reling-Straße 18

UNSERE KONFIRMANDEN

Konfirmation am Sonntag Jubilate, dem 13. April, um 10.00 Uhr durch Pastor Möllenberg in der Stadtkirche zu Jever

Behrends, Insa Kristin; Schützenhofstraße 55 a
Buchwald, Wittig, Eileen; Sophienstr. 7
Cassens, Henning Rene; Wiesenkamp 14
Dohmen, Clara; Memeler Straße 34
Elling-Tammen, Lisa Thresa von; Moorweg 37
Hagenstede, Jelko; Danzigerstr. 18
Hinrichs, Luise Meinette; Am Sportplatz 6
Hohlen, Ilka; Königsbergerstraße 4
Janßen, Sönke; Langelandstr. 17
Janßen, Torsten; Am Stellwerk 26

Jeschke, Jennifer; Stettiner Str. 36
Karrasch, Jana; Heinrich-Schütte-Str. 35
Langen, Christoph; Moorweg 34
Möllenberg, Elina; Zerbster Str. 10
Posch, Eva-Louise Regina; Anhalter Str. 16
Reents, Sören-Jorge; Kiebitzstr.5
Schlemme, Kira; Husumer Weg 14
Tönjes, Marco; Leipziger Str.1
Penshorn, Malte; Kiebitzstr.1b
Wolff, Sven; Siabbenmoor 11

Konfirmation am Sonntag Kantate, dem 20. April um 10.00 Uhr durch Pastor Möllenberg in der Kirche zu Wiefels

Buß, Martina; Utlanderweg 3
Gruner, Mike Lennart; Ginsterweg 4
Jacobs, Alexandra; Dorfstraße 8
Jacobs, Denise; Rahrdumerstr. 66; Jever
Kampen, Halina von; Fliederweg 12
Veith, Tobias; Schurfens 2

Auf Grund des Datenschutzes können nur die Namen der Konfirmanden aufgeführt werden, deren Zustimmungen zur Veröffentlichung bei Redaktionsschluss vorlagen.



Jochen Klepper

Nochmals: Der Altar der Wiefelser Kirche

Sind die gesammelten Informationen erst einmal zu Papier gebracht, erfährt man danach nicht selten weitere Details; so war es auch bei dem Bericht über den Altar in der Wiefelser Kirche im Gemeindebrief Dezember 2007 - Februar 2008. Hier die Ergänzung:

Als im Rahmen der Renovierung der Wiefelser Kirche in den Jahren 1972 / 1973 beschlossen wurde, den neugotischen Altar aus der Kirche zu entfernen, da dieser „in der geringwertigen künstlerischen Qualität als Mittelpunkt der Kirche der Würde eines Gotteshauses wenig angemessen“ sei, beabsichtigte man zunächst, den St.-Georg-Altar der St.-Annen-Kapelle in Wiefels aufzustellen.

Der Gemeindefkirchenrat plante zu dieser Zeit die Errichtung einer neuen Friedhofskapelle, „da die St.-Annen-Kapelle selbst abgängig“ war. Eine Weiterverwendung des Inventars der St.-Annen-Kapelle in dem modernen Gebäude beabsichtigte man nicht. Der Gedanke, dem St.-Georg-Altar in der Wiefelser Kirche eine „neue Heimat“ zu geben, lag damit nahe. Allein der Denkmalpfleger beurteilte einen solchen



diesem Zeitpunkt war das Ölgemälde „Christus am Kreuz“, das heute an der Kirchensüdwand hängt, als Altarersatz vorgesehen. Zu einer Probeaufstellung des St.-

Georg-Altars kam es jedoch nicht. Mitte der 1970er Jahre musste der Gemeindefkirchenrat - aus heutiger Sicht: glücklicherweise - feststellen, dass der Neubau einer Friedhofskapelle nicht zu finanzieren war. - Die „knappe Kasse“ rettete die St.-Annen-Kapelle, und der St.-Georg-Altar, nach Dr. Georg Sello (1850 - 1926) „das einzige kirchliche Altertum, welches die Stadt besitzt“, blieb in Jever!

Für die Wiefelser Kirche wurde daraufhin ein Altarkreuz zum Preise von 7.000,00 DM bei der Bremer Künstlerin Erika Albrecht bestellt. Zu diesem Kreuz schreibt Frau Albrecht in ihrem Angebot im März 1976 u.a.: „Wenn man überlegt, dass dieses Kreuz die nächsten 100 Jahre da hängen wird, voraussichtlich jedenfalls, dann sollte man doch die bestmögliche Ausführung wählen.“

Zwanzig Jahre schwebte das Altarkreuz vor den Rundbögen der Apsisfenster, dann wurde es ersetzt durch den 1972 entfernten „Kuntzsch-Altar“ von 1897.

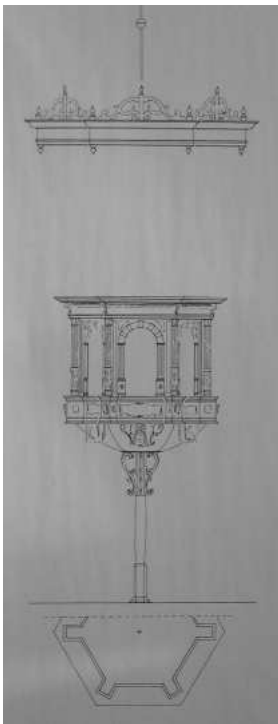
Karl-Heinz Peters

Schalldeckel-Nachrichten

In meinem Bericht "Ein Schalldeckel für die Kanzel der Wiefelser Kirche" im Gemeindebrief März, April, Mai 2007 hieß es abschließend u.a.: „Da dieses Vorhaben nicht aus dem laufenden Haushalt finanziert werden kann und soll, bedürfen wir Ihrer Mithilfe, Ihrer Großzügigkeit.“

Diese Bitte trug ich, da die Kanzel seinerzeit (1672) von dem Junker Olerich von Wamsat (Wamsath), dessen Familie das Gut Scheep besaß, gestiftet worden war, dem heutigen Eigentümer des Gutes „Groß-Scheep“, Herrn Dr. Karl Harms, persönlich vor. Dr. Harms zeigte sich erfreut, dass man bei der Realisierung des Projektes an ihn gedacht hatte und sagte sofort seine Unterstützung mit den Worten zu: Es sei ihm eine Ehre und Verpflichtung zugleich, die Beschaffung eines neuen Schalldeckels zu fördern. Dank seiner Spendenzusage konnte ich dem Gemeindegemeinderat bereits im November 2007 mitteilen: „Die Finanzierung des Schalldeckels ... ist gesichert.“

Das Architektenbüro Tonndorf, Oldenburg, das inzwischen - in Ab-



stimmung mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege und der Bauabteilung des Oberkirchenrates - eine Schalldeckel-Zeichnung angefertigt hatte, erhielt „grünes Licht“ für den Versand der Ausschreibungsunterlagen.

Vier Firmen gaben fristgerecht ein Angebot ab. Der Auftrag wurde -geteilt- vergeben an die Tischlerei Johann Sommer, Rastede, und an den Restaurator und Bildhauer Jaroslav Orzag, Bremen, von dem insbesondere

die Buchstaben für den Text im Fries des Schalldeckels und die bekrönenden Ornamentbretter gefertigt werden.

Seit dem 10. Januar 2008 kann man den Fortgang der Arbeiten am Schalldeckel „vor Ort“ beobachten. Die Tischlerei Sommer hatte den Schalldeckel so weit fertiggestellt, dass er in die Wiefelser Kirche gebracht werden konnte.

Während die Inschrift am oberen Rand des Kanzelkorbes Lukas 10,

Vers 16 zitiert: „WER EUCH HORET DER HORET MICH DER ABER MICH HORET DER HORET DEN DER MICH GESANDT HAT“ (Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich; wer aber mich verachtet, der verachtet den, der mich gesandt hat), wurde als Schriftzug am Schalldeckel ein von Oberkirchenrat a. D. Prof. Dr. Rolf Schäfer vorgeschlagener Jesajavers (*Jesaja 55, 11*) ausgewählt: „Mein Wort wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende“. Die Kombination von Texten aus dem Alten und dem Neuen Testament entspricht einer Tradition des 17. Jahrhunderts, um die Zusammengehörigkeit des Alten und des Neuen Bundes deutlich zu machen. Falls nicht irgendetwas völlig Unvorhergesehenes passiert, kann der Schalldeckel im Rahmen des Palmareum-Gottesdienstes am 16. März 2008 eingeweiht werden.

Karl-Heinz Peters



WIR STELLEN UNS VOR

Unter dieser Rubrik stellen wir nach und nach alle Mitglieder des Gemeindegemeinderates und die Mitarbeiter/Innen der Kirchengemeinde vor. Heute sind es **Falk Kolbe** und **Maike Poppinga-Diefenbach**:

Seit 2006 bin ich Mitglied im Gemeindegemeinderat und möchte mich jetzt der Gemeinde vorstellen.

1970 in Friesland geboren, wuchs ich in Jever auf.

Nach der Konfirmation war ich mehrere Jahre, bis zu meinem Abitur, in der evangelischen Jugendarbeit aktiv. 1992 nahm ich das Studium der Rechtswissenschaften in Osnabrück auf. Nach dem 1. Staatsexamen gründete ich zusammen mit meiner Frau Susanne eine Familie. Unser Sohn Kris wurde 1999 geboren. Die Ausbildung setzte sich mit dem Referendariat fort. Gegen deren Ende bin ich dann mit der Familie wieder nach Jever gezogen und bestand das zweite Examen. Im März 2001 wurde unsere Tochter Katharina geboren und ich begann die Ausübung meines Berufes als Rechtsanwalt



zusammen mit meinen Kollegen J. Ludwig und C. Duell.

Neben der Wahrnehmung verschiedener Aufgaben im Kirchenrat bin ich im Vorstand der „Annegret-Ruge-Stiftung“ tätig. Ferner bin ich ehrenamtlich für mehrere Menschen als rechtlicher Betreuer engagiert.

Die Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie, mit Lesen und Fotografieren.

In der Kirchengemeinde beteilige ich mich, weil ich dort einen Ort der Ruhe und eine Verbundenheit zu anderen Menschen finde.

Falk Kolbe

Nachdem ich als Ostfriesin studienbedingt neun Jahre in München beziehungsweise Stuttgart zugebracht habe, siedelte unsere Familie 1988 wieder an die Nordseeküste nach Jever.

Den ersten Schritt in unsere Kirchengemeinde tat ich durch die Mitarbeit im Eine-Welt-Kreis und im Kindergottesdienst.

Seit 1994 bin ich Mitglied im Gemeindegemeinderat. In dieser Zeit



wirkte ich sechs Jahre im Kirchenvorstand mit. Ansonsten engagiere ich mich im Bau-, Landausschuss, im Friedhofsausschuss und in der Jugendarbeit. Außerdem gehöre ich zum Lektorenkreis.

Toll finde ich es, dass sich in der letzten Legislaturperiode in der Jugendarbeit einiges getan hat: Sowohl die Pfadfindergruppen, Kinderfreizeiten als auch die Jugend- und Kinderchöre haben großen Zulauf.

Es würde mich sehr freuen, wenn Konfirmanden und Jugendliche häufiger im Gottesdienst eingebunden werden.

Ein weiterer Wunsch von mir wäre, dass wir mehr Angebote für Familien schaffen. Ein neuer Schritt in diese Richtung ist schon getan durch die Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven und dem Elternforum Jever.

Neben der ehrenamtlichen und der beruflichen Arbeit (einigen bin ich vielleicht als Lehrkraft der Grundschule Harlinger Weg bekannt) halten mich unsere drei heranwachsenden Kinder und unser Hund Anni auf Trab.

Maike Poppinga-Diefenbach
(47 Jahre alt)

Verlässlich geöffnete Kirche ... einladende Gemeinde?

Liebe Gemeindeglieder!

Das Schild mit einer geöffneten Kirche (original in den Farben blau / schwarz / weiß), das ich hier einfach in unsere Stadtkirche hinein kopiert habe, ist schon im Jahr 2005 sowohl an der Nord- als auch an der Südseite der Kirche angebracht worden. Es bekundet, dass diese Kirche verlässlich geöffnet ist. Das war sie in Jever allerdings auch schon vor der Anbringung des Schildchens: In der Sommerzeit ist die Kirche von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr, in der Winterzeit von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

So schön dies ist, noch viel schöner fände ich es, wenn unsere schöne Stadtkirche sich Fremden nicht anonym und leer präsentierte, sondern wenn jemand in ihr wäre, wenn Ansprechpartner da wären.

So empfinde ich es zum Beispiel in fremden Städten immer als wohltuend, wenn ich in einer

Kirche jemanden vorfinde, den ich, wenn ich denn will, ansprechen kann.

Einige Gemeindeglieder haben nun schon ihre Bereitschaft für ein solches Engagement auch in unserer Stadtkir-

che signalisiert. Es wäre aber schön, wenn sich noch mehr Gemeindeglieder beteiligen würden.

Das heißt, wir suchen noch Leute, die bereit sind, einfach ab und zu in der Kirche zu sitzen und da zu sein, wenn zum Beispiel Fremde sich die Kirche ansehen wollen, sie hereinzubitten, wenn sie vielleicht zögerlich vor den Glastüren stehen, sie zu ermuntern, sich in der Kirche umzusehen, eventuell Fragen zu beantworten.

Es ist aber auch gar kein Problem, wenn man auf manche Fragen keine Antwort weiß; dann kann man getrost - vielleicht auch mit den Fremden gemeinsam - im schönen Kirchenführer vom Schriftentisch oder in ei-

nem der dort ebenfalls ausliegenden Faltpfalter nachsehen.

Sind Fremde allerdings offensichtlich nicht an einem Gespräch interessiert, sondern wollen sich nur ein paar Minuten still in der Kirche aufhalten, vielleicht eine Kerze anzünden, dann wollen wir uns auch nicht aufdrängen. Denn hierzu lädt unsere Meditationsecke mit dem Gäste- und Gebetbuch ja ganz ohne Worte ein.

Aus den Erfahrungen, die ich selbst bisher damit gemacht habe, als Ansprechpartner für die Fremden da zu sein, kann ich nur sagen: Es macht Spaß, es ist interessant, und die Besucher sind dankbar. Und darüber hinaus habe ich festgestellt, dass sich mein Verhältnis zu unserem Kirchenraum dadurch verändert, ich

bekomme eine andere, sehr viel persönlichere Beziehung zu ihm.

Wenn also auch Sie sich beteiligen möchten und zum Beispiel sagen, an dem und dem Tag hätte ich dann und dann eine Stunde Zeit, sagen Sie bitte

mir (Tel.: 2805) oder im Kirchenbüro (Tel.:93380) Bescheid. Dann kann ich Sie mit einplanen und die Termine koordinieren.

Wir möchten gern im April mit dieser Präsenz in der Kirche beginnen. Vorab wollen wir uns am Sonnabend, dem 29. März, um 15.00 Uhr (die Uhrzeit kann aber auch gerne noch geändert werden) im Clubraum des Gemeindehauses am Kirchplatz treffen und alles Notwendige besprechen.

Je größer der Kreis der Beteiligten, desto schöner. Darum freue ich mich auf Ihre Zusage!

Irmgard von Maydell



Annegret Ruge - sich kreuzende Lebenswege

Annegret Ruge gehörte zu den Menschen, die fast ohne mein Zutun immer wieder meinen Weg gekreuzt haben.

Als ich 1973 nach Jever kam und schnell Kontakt zu dem „Verein für Kunst und Wissenschaft“ suchte, fiel sie mir auf, wie sie immer im Verbund mit ihren beiden Schwestern an jeder Veranstaltung teilnahm. Sie kam mir mit ihrer etwas lieblos zusammengedrehten Frisur und aus grober Wolle selbstgestrickten Kleidung ein wenig vor, als habe sie Wilhelm Busch als Zeichen-Vorlage für seine „Fromme Helene“ gedient.

1974/75 trat ich in die Kantorei ein und sang mit Annegret Ruge zunächst im Alt, von dort wechselte sie aber dann in den Tenor. Sie lebte ihre Zugehörigkeit zu den Männerstimmen konsequent aus und beteiligte sich immer an dem Abbau der Podeste nach einem Konzert, was traditionell „Pflicht-Ehren-Sache“ der Männer war. Dabei lernte sie später unsere Söhne kennen und schätzen und bewahrte ihnen große Anerkennung und Freundschaft bis an ihr Lebensende.

Unvergesslich bleibt eine Kantoreifahrt nach Freiburg, bei der wir lange im D-Zug unterwegs waren, Zeit hatten, uns kennen zu lernen und Annegret Ruge sich vergnügt, gespannt und interessiert der gemeinsamen Fahrt hingab.

Immer wieder begegnete man ihr im Gemeindebüro, weil sie dort eine willkommene und notwendige Aushilfe war. Und viele Jeveraner bewunderten ihre Blumenpracht im Garten in der Anton-Günther-Straße, den sie als gelernte Gärtnerin pro-



fessionell betrieb.

Und wieder kreuzten sich unsere Wege: Wir begegneten uns zufällig in der Ambulanz der Radiologie im Reinhard-Nieter-Krankenhaus, beide, um bestrahlt zu werden. Ich konnte davon ausgehen, endgültig geheilt zu werden, sie wusste, dass die Bestrahlung ohne ein Wunder

nur ihre Lebensfrist verlängern würde. Da waren unsere Lebenswege auf besondere Weise zusammengekommen und verloren sich dann auch nicht mehr. Ich versuchte, sie kennenzulernen: hier große Güte, da extreme Härte; hier große Bescheidenheit, da selbstbewusste Ansprüche; hier die schönen Blumen, da extrem mangelnder Schönheitssinn. Sie war selbst eine starke Persönlichkeit, dennoch hatten sie und ihre Schwester Herta im hohen Maße ihre Unabhängigkeit aufgegeben: Immer wieder drehten sich die Gespräche um die „Doktorin“, die älteste Schwester, die Kinderärztin Dr. Gabriele Ruge, die zentrale Person dieser Hausgemeinschaft, obwohl sie schon lange verstorben war. Annegret versah die Gärten und versorgte die Familie mit Gemüse, Obst und Blumen, Herta hatte als Haushälterin diese Flut zu bewältigen.

Herta war inzwischen Patientin im Pflegeheim Sophienstift. Annegret wollte gern zu Hause sterben. Am Ende ihres Lebens wurde sie liebevoll von ihrer angeheirateten Nichte x-ten Grades, Sabine Runte, versorgt, die selbst gerade Witwe geworden war.

Annegret Ruges Testament spiegelt deutlich ihre beiden Lebensinhalte wider: Ein Teil des Geldes ging als Stiftung an die Kinderabteilung des

Reinhard-Nieter-Krankenhauses, da sie mit der „Doktorin“ den damals unaufhaltsamen Tod eines Kindes aus ihrem Bekanntenkreis miterlebte; der andere Teil war als Stiftung für die Kirchenmusik der Evangelischen Kirchengemeinde Jever bestimmt; das Haus sollte an das Diakonische Werk fallen.

Die Kirche und die Kirchenmusik in Jever, vom von ihr verehrten Kantor und späteren Kirchenmusikdirektor Günter Maurischat nachhaltig geprägt, die waren ein Teil des Lebens, der inmitten der Ruge-Schwwestern nur ihr gehörte.

Sibylle Heinen

Am 4. Februar, dem 10. Todestag von Annegret Ruge, hat die Kirchengemeinde mit einer Geistlichen Abendmusik dankbar Annegret Ruges gedacht. Unter Leitung von Kantor Dirk Hauenschild, der auch die Orgel spielte, waren Stadtkantorei, Jugendchor und Posaunenchor an dieser Abendmusik beteiligt. Die Kollekte war – sicher ganz im Sinne von Annegret Ruge – für Kirchenmusik in Osteuropa, die unter erheblich schwierigeren finanziellen Bedingungen als bei uns einen wichtigen Teil kirchlicher Arbeit lebendig erhält, bestimmt und erbrachte den Betrag von 466,00 €.



Mittwochs-Gespräche

Um 20.00 Uhr im Gemeindehaus
am Kirchplatz
Information: Irmgard von Maydell
Tel.: 2805

16. April



**Ich glaube an die
Auferstehung der Toten
und das
ewige Leben (?)**

Pastor Holger Harrack, Jever

Am **21. Mai** ist eine Fahrt nach Wildeshausen geplant, in das Atelier des Grafikers **Hartmut R. Berlinicke**, der schon häufiger bei den Mittwochs-Gesprächen gern gesehener und gehörter Gast war. Eine pfingstliche Bildbetrachtung steht nun vor Ort auf dem Programm: Berlinicke wird sein Werk

„Was uns treibt“,

das voller Symbolik steckt, zeigen und mit den Teilnehmern darüber sprechen. Leider kann das Bild hier nur klein und schwarz/weiß dargestellt werden, im Original wird es jedoch von leuchtenden Farben bestimmt.



Abfahrt: 17.00 Uhr am Gemeindehaus am Kirchplatz

Rückkehr: 21.30 / 22.00 Uhr

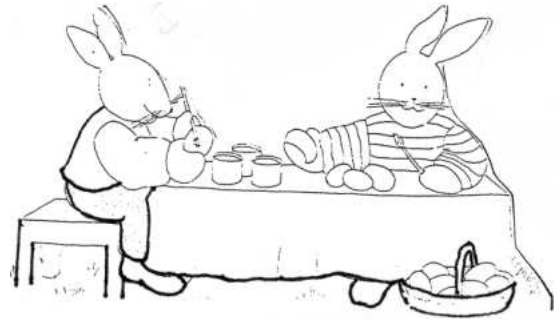
Anmeldung entweder bei Irmgard v. Maydell (Tel.: 2805) oder im Kirchenbüro (Tel.: 93380)

Liebe Kinder von drei bis sechs Jahren!

Auch in diesem Gemeindebrief gehört diese Seite wieder euch!
Das Weihnachtsfest mit seinen vielen Überraschungen ist leider vorbei - und worauf freuen wir uns jetzt? Zum Schneemannbauen und zum Rodeln fehlt uns der Schnee, es regnet und regnet - da kann man sich gar nicht so richtig auf etwas Neues freuen. Oder vielleicht doch! Bald ist Ostern!
Hier sind einige Rätsel für die Osterzeit - ob ihr sie raten könnt?



- 1. Es ist braun und läuft gar schnell
und hat ein weiches, braunes Fell.
Es lebt in Feld und Wald,
bringt bunte Eier bald.*
- 2. Wer kann mir sagen,
wer das ist,
der immer mit
zwei Löffeln frisst?*
- 3. Wer wird von Hunden oft gejagt?
Wer ist es, der im Felde sitzt
und seine langen Ohren spitzt?*
- 4. Meine Schale, die ist rund,
braun, blau, rot und richtig bunt.
Schlägst du auf die Schale drauf,
isst du mich mit Freude auf.
Erst das Gelbe, dann das Weiße.
Rate, rate, wie ich heiße!*



Nach dem Rätselraten habt ihr vielleicht noch Spaß an einer Osterbastelei?



Dann fangt mal an: Für diese Hasenköpfe braucht ihr Tonkarton: braun, rosa, weiß, schwarz - und Alleskleber.

Den Tonkarton bekommt ihr im Schreibwarengeschäft.

Ihr schneidet die Schablonen (auf der nebenstehenden Seite) aus und legt sie auf das Tonpapier. Mit einem Bleistift umrandet ihr die Teile und schneidet sie wieder aus. Dann wird alles zusammengeklebt.

Damit die Hasenköpfe stehen können, klebt ihr einen Streifen Tonpapier als Stütze von hinten an den Hasenkopf.

Mit diesen Hasenköpfen könnt ihr am Ostersonntag den Frühstückstisch schmücken.

Damit macht ihr euren Eltern sicher eine große Freude.

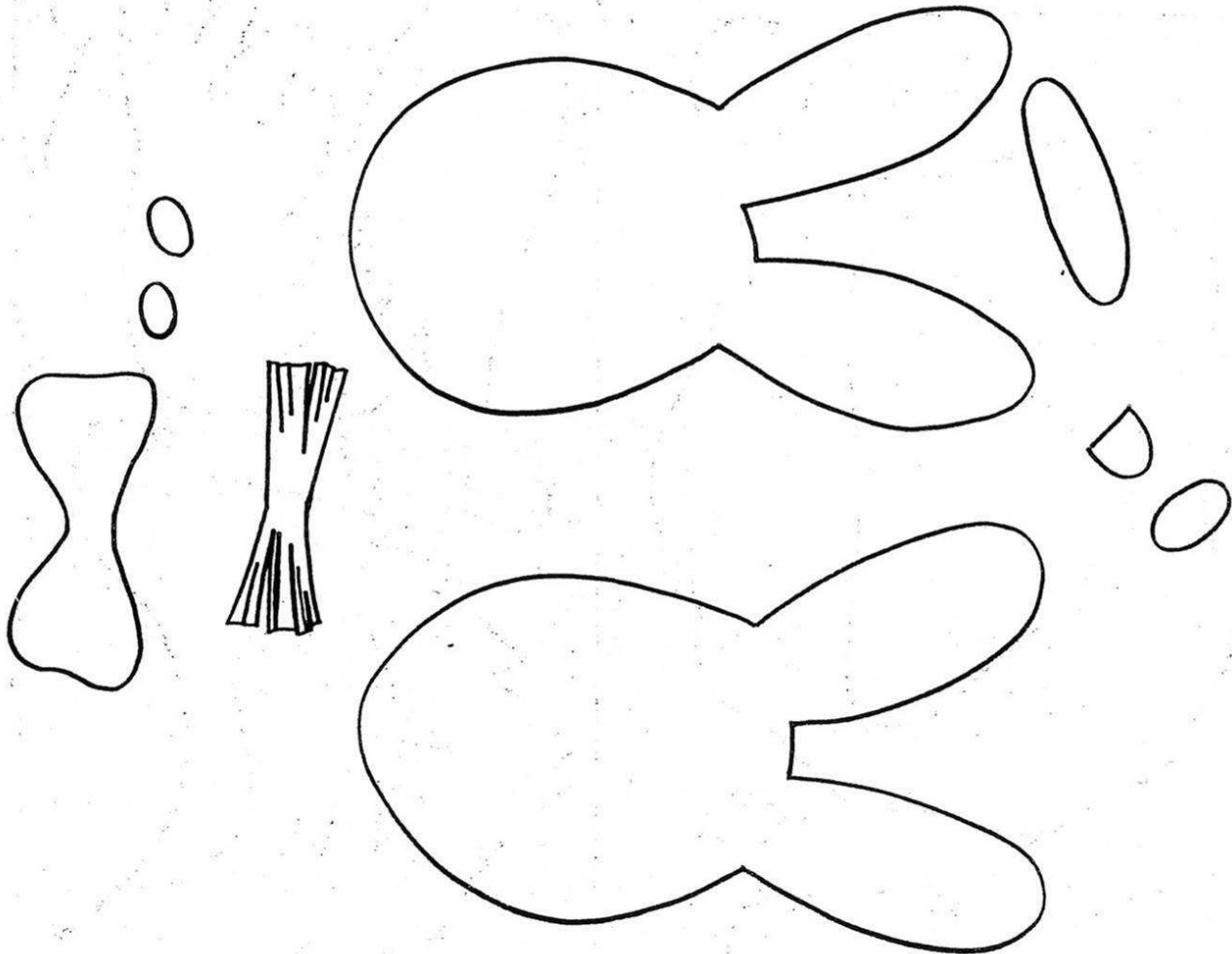
Wisst ihr eigentlich, dass Ostern ein frohes Fest ist?

Nicht nur die Ostereier und Osterhasen sind wichtig, sondern dass Jesus Ostern wieder zu den Menschen gekommen ist, nachdem er am Kreuz gestorben war.

Deshalb singen wir auch: „Freut euch, freut euch, Ostern ist da!“

Ich wünsche euch viel Spaß an dieser Kinderseite und schicke euch viele Grüße!

Eure Almut Göken



Für Kinder und Jugendliche

Konfirmanden voll dabei - findet Gott einen Platz?



Konfirmanden aus dem Konfirmandenunterrichtsprojekt (KU) waren Advent und Weihnachten auf der Spur. Unter dem Motto „Licht in Stall und Scheune“ wurde der Konfirmandenunterricht auf dem Hof von Hilmar Beenken durchgeführt. Die Fragen waren u.a.: Wo hätten Maria und Josef ein Lager gefunden, und welche kleinen Bewohner beherbergt ein Bauernhof? Hilmar Beenken erklärte seine Arbeit, insbesondere was bei Kühen alles zu berücksichtigen ist. -

Auch das Krippenspiel Heiligabend war dank unserer Konfirmanden ein voller Erfolg. Auch dort ging es um das Thema „Platz für Gott“; wurden Maria und Josef doch recht schroff an der Herberge abgewiesen. Es hat sich ausgezahlt, ein Stück nicht einfach aufzuführen, sondern es auch inhaltlich aufzuarbeiten. Herzlichen Dank an den Konfirmanden-Projektkurs!

Diakon Fredo Eilts

2. April - Start der Kinderkirche

Am 2. April startet im Gemeindehaus am Kirchplatz die wöchentliche Kinderkirche. Alle Kinder im Grundschulalter sind herzlich willkommen. In den nächsten Tagen werden sie von uns persönlich angesprochen. Wir beginnen jeweils mittwochs um 15.30 Uhr mit einem Spiel und hören dann eine Geschichte, zu der wir spannende und kreative Aktionen durchführen. Am Ende wird immer ein kleiner Gottesdienst gefeiert.

Auch hier haben sich Konfirmanden bereit erklärt, aktiv mitzuhelfen.

Nähere Informationen bei
Diakon Fredo Eilts



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Jugendkreuzweg am 8. März



Dieses Jahr laden die Pfadfinder vom Stamm Franziskus zum Jugendkreuzweg ein. Er war früher in Cleverns. Dieses Jahr soll er in Wiefels stattfinden.

Die Bildbetrachtung beginnt um 16.00 Uhr in der Kirche, der Weg führt dann bis nach Utlande. Dabei wird auch die Deponie eine Station sein. Im Anschluss sind alle zu Abendbrot und Filmabend im Gemeindehaus eingeladen.

Diakon Fredo Eilts

Jahresprogramm 2008 der Ev. Jugend

Das Jahresprogramm der Evangelischen Jugend ist im Kirchenbüro erhältlich. Die neuen Strukturen des Kirchenkreises ermöglichen ein vielschichtiges Angebot. Allein sechs Kinder- und Jugendfreizeiten werden angeboten. Auch zahlreiche Schulungen und Seminare sind dabei.

Nähere Informationen bei
Diakon Fredo Eilts



www.friesland-wilhelmshaven.de

Homepage der evangelischen Jugend im Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven



Am **17. Mai**
findet in Jever der diesjährige
Kinderkirchentag
für das Jeverland statt.
Diese Veranstaltung
wird mit einem
Kindermusical
um 15.00 Uhr
eröffnet.

Am **31. Mai**
Konfirmandenrally
mit dem **Fahrrad durch**
das **Jeverland**

Nähere Informationen nach
Ostern in den Pfarrbezirken

5 Plätze in der Kinderstufe frei und zwei Gruppenleiter werden gesucht

Nach dem Wechsel in die Pfadfinderstufe sind nun wieder fünf Plätze für Kinder im Grundschulalter frei. Die Kinderstufe (Wölflingszeit) ist eine Vorbereitung auf die Pfadfinderstufe. Die Plätze sind begrenzt.

Es stehen in diesem Jahr wieder zahlreiche Fahrten und Lager an.

Wenn Interesse besteht, bitte bei Diakon Fredo Eilts melden.

Wir suchen zwei Gruppenleiter im Alter zwischen 16 und 25 Jahren, die Lust zur Pfadfinderarbeit haben und eine Gruppe mit leiten möchten.

Ganz unverbindlich kann man bei uns schnuppern, das gilt für alle Gruppen im Stamm.

Die Pfadfinderstufe ist allerdings völlig ausgebucht.

Diakon Fredo Eilts

Herbstfreizeit für Erwachsene

Kirchen erfahren - Ökumene in Europa

Pastor Holger Harrack kündigt für Oktober 2008 eine besondere Freizeit für Erwachsene an. Unter dem Motto „Kirchen erfahren“ ist eine ökumenische Rüstzeitfahrt nach Bamberg geplant.



Die Reise wird zwei Schwerpunkte haben: zum einen die kulturelle Tradition Oberfrankens, zum anderen die Begegnung mit besonderen Orten evangelischer und katholischer Frömmigkeit. Quartier wird das Gästehaus des Karmeliterklosters Bamberg sein. Die Unterbringung erfolgt in Einzel- und Zweibettzimmern. Neben der Erkundung von Kirchen und Weltkulturerbe Bambergs stehen Exkursionen nach Nürnberg (Lorenzkirche, Citykirchenarbeit) und in die Fränkische Schweiz auf dem Programm und das Gespräch über die Zukunft der Ökumene in Europa.

Die Fahrt in der Zeit vom **26. bis 31. Oktober** (5 Übernachtungen) kostet pro Person ca. 350,00 € Halbpension. Diese Fahrt im Oktober 2008 ist für 25 Teilnehmer geplant. Eine weitere Fahrt wird 2009 nach England zur Begegnung mit der Anglikanischen Kirche stattfinden. Anmeldungen für die Bambergfahrt 2008 ab sofort im Kirchenbüro Jever Tel. 9338-10.

Erinnerung:

Im letzten Gemeindebrief wurde gefragt: „...und was machen Sie am ersten Freitag im März?“ Der erste Freitag im März ist der 7. März. Und am **7. März** wird **um 17.00 Uhr** unter dem Motto „Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“ der Weltgebetstags-Gottesdienst in der röm.-kath. St. Marien-Kirche gefeiert. Und? Was machen Sie?

Zum nächsten
Begrüßungstreffen
laden wir herzlich alle neu
zugezogenen Gemeindeglieder
für
Freitag, 28. März, um 16.00 Uhr
ins Gemeindehaus
(Clubraum) ein.

Haben Sie keinen Gemeindebrief bekommen?

Na, vielleicht haben Sie ja Lust, wenn Sie mit Ihrem Kind oder dem Hund oder alleine spazieren gehen, in Ihrer Straße oder Ihrem Bezirk Gemeindebriefe zu verteilen. Eigentlich ist diese Tätigkeit für jedes Alter geeignet. Der Gemeindebrief ist 4x im Jahr zu verteilen (jeweils Ende Februar, Ende Mai, Ende August und Ende November). Die Anzahl der Straßen können Sie selbst bestimmen. In den folgenden Bezirken ist die Verteilung demnächst neu zu koordinieren:

„Auf der Dreesche“ und Umgebung, Normannenviertel, Musikerviertel, der Bereich ab den Bahnschienen in Richtung Rahrdom (inklusive Rahrdom).

Die Gemeindebriefredaktion und ich würden uns sehr freuen, wenn Sie sich ehrenamtlich hierzu bereit erklären.

Bitte rufen Sie mich direkt an unter Tel.: 9305-13 oder hinterlassen Sie eine Nachricht im Kirchenbüro unter Tel.: 93380.

Karin Jaesch



Fortbildung zur freiwilligen Seniorenbegleiterin

Die evangelische Erwachsenenbildung Oldenburg hat mit einem Faltblatt nach den Sommerferien 2007 auf eine Veranstaltung aufmerksam gemacht, die mein persönliches Interesse berührte:

„Fortbildung zur freiwilligen Seniorenbegleiterin und Altenkreisleiterin“.

Gleich am ersten Tag konnte ich unter den 12 Teilnehmerinnen Hella Mammen aus Wiefels entdecken, die mit mir zusammen den Kurs besuchte.

An zehn Montagen wurden in der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr verschiedene Themen behandelt, die ich für mich persönlich gern kennen lernen wollte. Hier eine kleine Auswahl der Inhalte: Betätigungsfelder als Seniorenbegleiterin, Formen der Altenhilfe, Wandel der Lebensbedingungen, Altsein und Altwerden in unserer Gesellschaft, alterstypische Erkrankungen, Gestaltung von Begegnungen, Umgang mit Tod und Sterben, Grundgedanken der Hospizbewegung, Versicherungsschutz, Rechtsfragen, Beschäftigungsmöglichkeiten mit älteren Menschen und Gruppen, Auffrischung von Erster Hilfe.

Am letzten Tag hat jede von uns

einen kleinen Vortrag gehalten und dadurch ein Zertifikat zur „freiwilligen Seniorenbegleitung“ erworben.



Ich kann für mich sagen, der Kurs hat nicht nur sehr viel Spaß gemacht, sondern er war auch sehr lehrreich. Ich kann viel für mich privat anwenden oder nachlesen und könnte mir vorstellen,

dass ich auch einiges auf einen „geplanten Frauenkreis“ ummünzen kann.

Mit diesem Artikel möchte ich aber auch Ihr Interesse wecken, einfach mal in die Programme zu schauen, die die Evangelische Erwachsenenbildung (neu auch im Gemeindehaus Jever) bereithält. Es lohnt sich!

Karin Jaesch



Uta Andrée in Togo

Als Wahlbeobachterin In Togo

Pfarrerinnen Dr. Uta Andrée berichtet

Am 17. April berichtet die aus Jever stammende Pfarrerin Uta Andrée um 20.00 Uhr im Gemeindehaus am Kirchplatz von einem ganz besonderen Einsatz: Sie gehörte im Oktober 2007 zu den offiziellen Beobachterinnen der Parlamentswahl im westafrikanischen Togo.

Schon während ihrer Schulzeit in Jever entstand Uta Andrées Interesse für die Entwicklungsländer. Ihr Theologiestudium schloss sie mit einer Doktorarbeit über die Befreiungstheologie in Lateinamerika ab. Heute ist sie Pfarrerin in Rastede. Daneben engagiert sie sich für die kirchliche Entwicklungsarbeit der Norddeutschen Mission in Ghana und Togo.

So kam es zu dem Auftrag, im Krisen geschüttelten Togo die nach langjähriger Diktatur für die Zukunft des Landes entscheidenden Parlamentswahlen zu beobachten.

Zu dem Bericht von Uta Andrée lädt der Eine-Welt-Kreis herzlich ein.

Mehr Informationen: www.eed.de

Beitrag von der Kirchengemeinde Cleverns-Sandel

Vor Ihnen liegt der 50. Gemeindebrief unserer Kirchengemeinde. Der Gemeindebrief informiert über das vielfältige Leben in der Gemeinde. Begonnen hat alles mit der 1. Ausgabe im September 1981, in dem sich Pastor Stöver von der Gemeinde verabschiedet hat. (Seit dem 1. Juli 1981 in den Ruhestand). Die Vakanzverwaltung hat Pastor Landig übernommen. Zunächst nur 2x im Jahr, im März und September auf gelblichem Papier und in kleiner Schrift. 12 Seiten stark). Im Brief Nr. 1/1983 beginnt Pfr. Heyne seinen Dienst und lädt zu den Veranstaltungen der Gemeinde ein. Damit beginnt eine regelmäßige Erscheinungsweise, alle 4 Monate, kurz darauf alle 3 Monate. Das Erscheinungsbild hat sich verbessert, verschiedenfarbiges Papier, größere Schrift. Und der Gemeindebrief wurde umfangreicher, 1989 war er schon 32 Seiten stark. Im Brief Nr. 21 (1998) habe ich mich vorgestellt. Der Gemeindebrief hat schon seit einiger Zeit einen farbigen Mantel und weiße Innenblätter. In diesem Brief ist zum ersten Mal Werbung, eine Seite mit drei Anzeigen, Johann Bünting, Herbert Mattner und Elektro Bumann. Herr Claaßen hat aus finanziellen Gründen die voran-

getrieben. Es sind im Lauf der Jahre noch viele Inserenten hinzugekommen. Der Brief ist in der Regel 28 Seiten stark. Ständige Verbesserung des Briefes ist fortan das Ziel, vor allem in der Übersichtlichkeit durch Tabellen, Bilder und ähnliches. Die damalige Pfarramtsekretärin Frau Heyne hat über viele Jahre den Gemeindebrief wesentlich gestaltet. An dieser Stelle herzlichen Dank dafür. Nach 15 Jahren Dienst von Frau Heyne hat Frau Roswitha Weihrauch sich im 48. Gemeindebrief vorgestellt. Sie tat dies mit einem Farbfoto, denn nun zog Farbe ins Kirchenblatt. Dank der Anschaffung eines Farbdruckers im Rentamt. Der 49. Gemeindebrief hatte bereits ein farbiges Deckblatt. Vor Ihnen liegt Nr. 50. Mögen noch viele Briefe folgen. Auch die Regionalisierung findet im Gemeindebrief statt, eine Seite ist jeweils für die Kirchengemeinde Jever reserviert.

Rüdiger Gehmann

Mein liebstes Bibelwort

„Bittet, so wird euch gegeben, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan.“

Lukas 11, 9

Das ist es, mein liebstes Bibelwort. Oder jedenfalls ein Wort der Bibel, das mich sehr beeindruckt.

Schon als Jugendliche habe ich mir diesen Konfirmationsspruch gewählt, und das ist auch unser Trauspruch („Gesucht und gefunden...“, sehr treffend)! Aber für mich das Wichtigste: „Bittet, so wird euch gegeben.“ Warum fällt es uns eigentlich so schwer, um etwas zu bitten? Ich meine damit nicht nur das Gebet, sondern überhaupt jemanden um Hilfe bitten, damit haben viele ein Problem. Es ist doch nicht schlimm, um etwas zu bitten, zum Beispiel, um etwas Zeit zu bitten. Ein kostbares Geschenk, das gebe ich zu, Zeit ist knapp. Aber wenn ich nicht den Mut habe, jemanden zu bitten, mich und meine Sorgen anzuhören, kann er dann wissen, dass ich Hilfe brauche?

Also, klopfen Sie ruhig an, dann wird auch Ihnen aufgetan!

Hella Mammen

JEVA.info - von 0 auf 100 in einem Jahr

JEVA.info wurde im November 2006 durch ehrenamtliche Mitarbeiter der Kirchenkreise Jever, Varel und Wilhelmshaven gegründet. Nach und nach entwickelte sich die Seite zu einer Plattform für ehrenamtliche Mitarbeiter aus dem heutigen Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven. Im internen Bereich tauschen sich täglich verschiedene Jugendliche aus.

Die Homepage wurde ohne Mitwirkung von hauptamtlichen Mitarbeitern erstellt und wird ebenfalls von ehrenamtlichen Mitarbeitern gepflegt und ständig erweitert. Die Homepage bildet keinen offiziellen Teil der Jugendarbeit im Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven, so haben sich die ehrenamtlichen mit den hauptamtlichen Mitarbeitern verständigt. Die gesamten Kosten für das Webhosting, die Domain und alles weitere werden durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter allein getragen. Allerdings würden wir uns an dieser Stelle über eine finanzielle Hilfe von Drit-

ten sehr freuen, die Interesse haben ein solches Projekt zu unterstützen.

Nach nun einem Jahr JEVA.info möchten wir einen Bericht vorlegen. Dieser Bericht soll für alle zugänglich sein, sowohl für hauptamtliche, als auch für ehrenamtliche Mitarbeiter und alle weiteren Personen, die sich dafür interes-

sieren. Wir wollen zeigen, was Jugendliche schaffen können.

JEVA.info wird nicht im größeren Stil beworben, sondern lediglich durch Mundpropaganda verbreitet. Darum sind wir umso stolzer, die Zahlen eines Jahres vorzulegen. In nicht ganz einem Jahr haben wir es geschafft, über 8.000 Besucher auf die Homepage zu bringen, die insgesamt über 80.000 Klicks verursacht haben. JEVA.info weist über 100 Mitglieder auf, von denen durchschnittlich 45 jeden Monat aktiv sind. Die anderen schauen hin und wieder auf die Homepage.

Es ist zu erkennen, dass besonders nach Aktionen von der evangelischen Jugend die Besucherzahlen in die Höhe steigen. Auf der Homepage gibt es nach jeder Aktion der evangelischen Jugend im Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven einen Bericht und, wenn vorhanden,



werden auch Bilder zu den Aktionen ins Netz gestellt. Diese werden häufig angeschaut.

Das interne Forum hat einen Schwerpunkt bei JEVA.info eingenommen, denn hier kann jeder zu jedem Thema seine Meinung sagen und mit anderen frei diskutieren. Dabei wird keiner eingeschränkt und alle haben die

gleichen Rechte. Im Forum, welches es in dieser Form erst seit Mai 2007 gibt, wurden bereits mehr als 50 Themen diskutiert. Dazu schrieben Mitglieder bisher bereits über 700 Beiträge.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Besuchern, die uns so ein erfolgreiches Jahr ermöglicht haben. Für uns steckt der Erfolg im Menschlichen. Wir tun etwas ehrenamtlich und sind stolz, wenn dieses in einem solchem Umfang genutzt wird. Wir hoffen, dass wir uns auch in einem Jahr wieder so freuen können, wie wir es dieses Jahr durften.

Lucas Scheel und Tobias Sygo

Homepage: www.jeva.info

E-Mail: lucas.scheel@jeva.info



UNESCO-Welttag des Buches

Aktionswoche vom 21. bis 26. April

Die Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken der Oldenburgischen Landschaft plant anlässlich des Welttages des Buches eine gemeinsame Aktionswoche der Bibliotheken im Oldenburger Land. Ziel der Aktionswoche ist es, am Welttag des Buches die Bibliotheken verstärkt ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und den Blick zu öffnen für das reichhaltige und vielfältige Bibliotheksangebot der Region, das es verdient, noch intensiver wahrgenommen zu werden.

Die Evangelische öffentliche Gemeindebücherei der Kirchengemeinde Jever schließt sich dieser Aktion mit zusätzlichen Öffnungszeiten an. Die Bücherei ist aus diesem Anlass von Montag, dem 21. April, bis Sonnabend, dem 26. April, täglich jeweils von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr und von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Am Sonntag, dem 27. April, öffnet sie ihre Türen wie gewohnt nach dem Gottesdienst, von 11.00 Uhr bis 11.30 Uhr.

Rudolf Hofmeister



Neu in der Gemeindebücherei

Rowling, Joanne K.
Harry Potter und die Geheimnisse des Todes

Funke, Cornelia
Tintentod

Hashagen/Andersen
Jever - die friesische Residenzstadt

Harris, Robert
Ghost

Friedrichs, Antje
Die Langeoog-Lektion

Scholl-Latour, Peter
Russland im Zangengriff

Scholl-Latour, Peter
Zwischen den Fronten

Bohlmann-Modersohn, Mario
Paula Modersohn-Becker

Franz, Cornelia
Luis & ich und der berühmteste Mann der Welt

Ravensburger
Zu Besuch beim Kinderarzt

„Bücher sind Fenster zur Welt“ war das Thema des Mittwochs-Gesprächs am 23. Januar. Die Büchereibeauftragte Margarethe Schöbel war zu Gast und berichtete sehr lebendig und anschaulich über die Büchereiarbeit in der evangelischen Kirche in Oldenburg. Zum Schluss stellte sie zwei lesenswerte Bücher vor, die man bald auch in unserer Bücherei wird ausleihen können:

Khaled Hosseini
Drachenläufer

und

Roger Willemssen
Afghanische Reise

Mit der Grafik auf der nebenstehenden Seite gab Frau Schöbel zudem einen interessanten Überblick über die Vielzahl der Evangelischen Gemeindebüchereien in der oldenburgischen Kirche und die Menge der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die sich für diese immer wichtiger werdende Arbeit engagieren.



Büchereiarbeit der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

1957: Gründung des Landesverbandes Oldenburg (Stand: Mai 2006)



Wilhelmshaven (Zahl = Kirchengemeinde)

- 1 - Altengroden
- 2 - Bant
- 3 - Fedderwardergroden
- 4 - Heppens
- 5 - Lutherkirche
- 6 - Neuende
- 7 - Neuengroden
- 8 - Voslapp
- 9 - Christus-
und Gamisonkirche
- 10 - Fedderwarden
- 11 - Sengwarden

Oldenburg (Zahl = Kirchengemeinde)

- 1 - Bloherfelde
- 2 - St. Ansgar Eversten
- 3 - Nikolai Eversten
- 4 - Ofen
- 5 - O fenerdiek
- 6 - Ohmstede
- 7 - Oldenburg
- 8 - Osternburg

Delmenhorst (Zahl = Kirchengemeinde)

- 1 - Hasbergen
- 2 - Heilig Geist
- 3 - St. Johannes
- 4 - St. Paulus
- 5 - St. Stephanus
- 6 - Stadtkirche
- 7 - Zu den zwölf Aposteln
- 8 - Stuhr
- 9 - Varrel

47 Gemeindebüchereien
10 Krankenhausbüchereien
4 Heimbüchereien

113.000 Medieneinheiten
(Bücher, MC, CD, CD-Rom, Spiele)

ca. 15.000 LeserInnen
219.000 Entleihungen

315 ehrenamtliche MitarbeiterInnen
38.400 Arbeitsstunden/Jahr

KIRCHENMUSIK

M ä r z 2 0 0 8

Sonnabend, 1.3.	18.00 Uhr	<u>PASSIONSKONZERT</u> Werke von Dvorak, Mendelssohn, Kaminski u.a., Kantorei der Alexanderkirche Wildeshausen, Johannes von Hoff (Orgel), Leitung: Ralf Grössler; Eintritt frei
Sonnabend, 8.3.	18.00 Uhr	WORT UND MUSIK ZUR PASSION Musik: Werner Beyer (Orgel)
Sonnabend, 15.3.	18.00 Uhr	WORT UND MUSIK ZUR PASSION Musik: Clara Dohmen und Dirk Hauenschild
Freitag, 21.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag mit der Stadtkantorei
Sonntag, 23.3.	10.00 Uhr	<i>St. Annen-Kapelle: Ostergottesdienst mit dem Posaunenchor, Leitung: Dirk Hauenschild</i>
Montag, 24.3.	17.00 Uhr	<u>MUSIKALISCHE VESPER AM OSTERMONTAG</u> Telemann: Kantate "Jauchzt, ihr Christen, seid vergnügt!"
Sonntag, 30.3.	10.00 Uhr	Konfirmation Bezirk I; Musik: Jugendchor

Gospel-Projekt Jever

Die 5 Wochenenden 2008 - sie beginnen jeweils sonnabends um 14.00 Uhr im Gemeindehaus -:

1./2. März, 5./6. April, 5./6. Juli, 6./7. September, 19./20. September

Das letzte Probenwochenende schließt mit dem jährlichen Gospelkonzert in der Stadtkirche ab.

Infos über das Gospel-Projekt bei dem neuen **1. Vorsitzenden, Dr. Wolfgang Hülsebus** (Tel.: 918451) und der ebenfalls neuen **2. Vorsitzenden, Katrin Ritter** (Tel.: 4857).

Zum neuen Vorstand gehört auch die Kassenwartin Helga Zeitz.

April 2008

Freitag, 4.4.	11.00 Uhr	20 MINUTEN ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT Dirk Hauenschild
Sonntag, 6.4.	10.00 Uhr	Konfirmation Bezirk II; Musik: Stadtkantorei Jever
Freitag, 11.4.	11.00 Uhr	20 MINUTEN ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT Dirk Hauenschild
Sonntag, 13.4.	10.00 Uhr	Konfirmation Bezirk III; Musik: Posaunenchor Jever
Freitag, 18.4.	11.00 Uhr	20 MINUTEN ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT Dirk Hauenschild
Freitag, 25.4.	11.00 Uhr	20 MINUTEN ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT Dirk Hauenschild

Mai 2008

Montag, 12.5.	17.00 Uhr	<u>MUSIKALISCHE VESPER AM PFINGSTMONTAG</u> Telemann: Kantate "Schmückt das frohe Fest mit Maien"
Sonabend, 17.5.	15.00 Uhr	<u>KINDER-MUSICAL ZUM AUFTAKT DES KINDERKIRCHENTAGES IN JEVER</u> "Behalt die Botschaft nicht für dich!" von Gerald Fink; Kinderchorgruppen der Stadtkantorei, Ltg: D. Hauenschild
Sonntag, 18.5.	17.00 Uhr	<u>KINDER-MUSICAL: "BEHALT DIE BOTSCHAFT NICHT FÜR DICH!" (ÖFFENTLICHE AUFFÜHRUNG)</u> "Behalt die Botschaft nicht für dich!" von Gerald Fink; Kinderchorgruppen der Stadtkantorei, Ltg: D. Hauenschild Eintritt frei, Kollekte für Straßenkinder in Lima erbeten
Montag, 19.5. und Dienstag, 20.5.	10.00 Uhr	SCHULAUFFÜHRUNGEN IN DER STADTKIRCHE Kinder-Musical (s.o.)
Sonntag, 25.5.	10.00 Uhr	Goldene Konfirmation mit dem Posaunenchor

Fairer Brunch zum Kreiskinderkirchentag am 17. Mai

Der Tag kann gut anfangen: Am 17. Mai ist auf dem Kirchplatz viel los. Und es beginnt von 10-13 Uhr mit dem schon traditionellen „Fairen Brunch“ im Gemeindehaus, bei dem man sich mit der ganzen Familie verwöhnen lassen kann. Das bedeutet freie Auswahl an dem großen Büffet mit vielen Köstlichkeiten aus den Küchen der Mitglieder des Eine-Welt-Kreises. In den letzten Jahren hatten wir dabei so viele Gäste, dass es schon ein wenig eng im Saal wurde. In diesem Jahr kann man (bei gutem Wetter) aber auch draußen in der Sonne „brunchen“.

Der faire Brunch gibt ein Beispiel, wie wir sicherstellen können, dass wir nicht auf Kosten der Menschen in den Entwicklungsländern leben. Die von dort verwendeten Zutaten kommen aus dem „fairen Handel“ in unserem Eine-Welt-Laden. Ihre Hersteller, meist Kleinbauern, haben für ihre Produkte einen fairen Preis bekommen. Die verwendeten Lebensmittel sind zum Teil aus ökologischem Anbau und damit im Einklang mit der Natur entstanden.

Um 15 Uhr beginnen dann mit dem Kinder-Musical die Aktionen zum Kreiskinderkirchentag auf dem Kirchplatz. Also lassen Sie den Tag mit dem „Fairen Brunch“ beginnen!

Edzard de Buhr



ZUM KAFFEE ODER TEE NACH DEM GOTTESDIENST

Im Anschluss an den Gottesdienst mit der Einweihung des Schalldeckels, am

16. März um 15.00 Uhr,

lädt die Wiefelser Dorfgemeinschaft herzlich zur Tee- und Kaffeetafel ins Dorfgemeinschaftshaus ein.

Ein Stück vom Himmel - Lücht in mien Leven -

Unter diesem Motto findet vom 4. - 6. Juli in Norden der 5. Ostfriesische Kirchentag statt.

Während die Ostfriesen sich auf Hochtouren in die Vorbereitungsarbeiten stürzen, möchten wir aufrufen, gemeinsam die Nachbarn zu besuchen, um zu erleben und zu entdecken, was *Himmel* heißen kann.

Unser Kirchenbus fährt am 4. Juli zum „Abend der Begegnung“ und

am 5. Juli zum Tagesprogramm und eventuell abendlichen Konzert nach Norden.

Der Besuch ist kostenlos, das Fahrgehalt wird umgelegt.

Das vollständige Programm ist zu finden unter www.oktober-2008.de.

Wer mitfahren möchte, melde sich bitte im Kirchenbüro bei Frau van den Ent (Tel. 93380) an.

STILL WERDEN

Eine Aufforderung, die man leicht an Jugendliche und Kinder richtet, aber eigentlich sollte man das auch viel öfter zu sich selbst sagen. Mit Stille meine ich in diesem Fall nicht, aufhören zu sprechen, sondern zur Ruhe kommen. Das fällt vielen Menschen

schwer, immer muss Action sein, Spaß und Geselligkeit ist angesagt und einfach cool. Man jagt von einer Veranstaltung zur nächsten, kein Wochenende, kaum ein Abend ohne Pläne, kann das noch gut sein für die Seele? Ich schließe mich nicht aus, beruflich bin ich stark eingespant; meine Familie und meine Freun-

de möchte ich nicht vernachlässigen, viel Zeit, um still zu werden habe ich nicht.

Eine kleine „Auszeit“ sollte man sich gönnen, und man sollte diese Zeit bewusst genießen. In meiner Hecke habe ich etliche Meisenringe aufgehängt, und auch ein Futterhäuschen

für die Vögel habe ich aufgestellt. Zwar könnten sie bei diesen Temperaturen auch ohne meine Futterspende überleben, aber ich habe meine Freude daran. Sie einige Minuten zu beobachten bringt mir Ruhe.

spüre nur ich, die Katze findet das Treiben an der Hecke eher aufregend, schließlich ist sie ein Raubtier und würde sich über so ein Mittagessen freuen, aber dann gibt es wieder Mecker vom Frauchen...!

Übrigens, das Schnurren einer Katze kann sehr beruhigend wirken, auch ein Spaziergang mit unserem Hund tut meiner Seele gut. Es sind die Kleinigkeiten, über die man sich freut, aber die man sich bewusst machen soll. Harmonie in der Familie, gute Freunde, dafür bin ich dankbar.

Heute ist Sonntag, ein schöner Gottesdienst mit anschließendem Tee in der Pastorei, gute Gespräche, dabei tanke ich Kraft für die nächste Arbeitswoche. Die bietet mir auch viel Action, aber hoffentlich auch einige Augenblicke, die mir die nötige Ruhe geben, vielleicht für ein stilles Gebet?

Kohlmeisen, Blaumeisen, ein Rotkehlchenpaar, Spatzen, Buchfinken und einige dicke Amseln kommen regelmäßig. Meistens beobachtet unsere Katze sie mit mir zusammen, wenn sie vor dem Küchenfenster auf der Fensterbank liegt. Aber ich glaube, die beruhigende Wirkung ver-



Hella Mammen



Diakoniesozialstation - ambulanter Pflegedienst der ev.-Kirche - jetzt auch in Jever

Zuhause pflegen...

Krankenpflege war schon immer eine diakonische Aufgabe, die in früheren Jahren von den Gemeindeschwestern wahrgenommen wurde. Seit 1984 steht in dieser Tradition auch die Diakoniestation Wilhelmshaven.

Grundlage unserer Arbeit ist das Wort von Jesus von Nazareth

“ Was willst du, das ich für dich tun soll“

Als diakonische Einrichtung des Kirchenkreises stehen wir ab sofort auch in Jever kranken und pflegebedürftigen Menschen gleich welcher Herkunft und Konfession zur Verfügung.

Wir, das ist unser Pflegeteam von insgesamt 21 gut ausgebildeten Krankenschwestern, Altenpflegerinnen, Krankenpflegehelferinnen sowie Pflegehelferinnen, dass professionelle Pflege anbietet.

Alle Mitarbeiterinnen nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil, dadurch wird die persönliche und fachliche Kompetenz weiterentwickelt und gesichert.

Wir kennen uns mit den Problemen der Pflege und Versorgung zu Hause bestens aus und stehen Ihnen in den unterschiedlichsten Bereichen unterstützend zur Seite. Weiter arbeiten wir eng mit Ihrem Arzt zusammen, um medizinische Versorgung, Schmerztherapie und pflegerische Maßnahmen optimal auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen.

Unsere Diakoniestation hat ihren Sitz im Haus der Diakonie in Wilhelmshaven in der Weserstr.192 und ist telefonisch rund um die Uhr zu erreichen.

In einem persönlichen Gespräch zu Haus bei Ihnen oder bei uns in der Diakoniestation können wir Ihre Situation besprechen und gemeinsam Lösungen für die Pflegesituation vereinbaren.

Als Ansprechpartnerin stehe ich Ihnen in der Diakoniestation Weserstr. 192, 26382 Wilhelmshaven und unter der Telefonnummer 04421/926513 oder der Mail sozialstation.diakonie.whv@ewetel.net zur Verfügung.

Käthe Edenhuizen Pflegedienstleiterin

Dank der Diakonie-Sozialstation bleibe ich in meinem Zuhause.

Hier sehen Sie die Besetzung der Ausschüsse im Gemeindegkirchenrat, damit Sie wissen, an wen Sie sich im Falle eines Falles wenden können.

Die Vorsitzenden sind fett gedruckt, die Stellvertreter stehen in Klammern daneben:

Ausschuss für Gemeindedienst und Seelsorge

Holger Harrack (Enne Freese)

Edzard de Buhr, Ralf Dohmen, Dorothee Fleischmann, Irmgard von Maydell, Rüdiger Möllenberg, Roswita Niemeyer, Katrin Ritter, Annelie Schilling, Verena Voß; berufenes Mitglied: Dirk Hauenschild

Bau- und Liegenschaftsausschuss

Daniel Vetter (Enno Ludewig)

Jan-Edo Albers, Enno Beenken, Frank Gabriels, Rüdiger Möllenberg, Karl-Heinz Peters, Maike Poppinga-Diefenbach, Heino Reents

Finanz- und Personalausschuss

Verena Voß (Heino Reents)

Holger Harrack, Martin Herbst, Falk Kolbe, Roswita Niemeyer, Karl-Heinz Peters

Friedhofsausschuss

Heinrich Köhler (Maike Poppinga-Diefenbach)

Dorothee Fleischmann, Frank Gabriels, Holger Harrack, Falk Kolbe, Enno Ludewig, Roswita Niemeyer, Annelie Schilling

Öffentlichkeitsausschuss

Irmgard von Maydell (Edzard de Buhr)

Enne Freese, Frank Gabriels, Karin Jaesch, Hella Mammen, Rüdiger Möllenberg

Wiefelser Beirat

Hella Mammen (Heinrich Köhler)

Rüdiger Möllenberg, Karl-Heinz Peters

Berufene Mitglieder: Werner Hams, Arthur Janssen, Edit Janssen, Egon Janssen, Uschi Lücke, Wolfram Sandmeier

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der ev.-luth. Kirchengemeinde Jever

Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (Vorsitzende: Irmgard von Maydell)

Auflage: 6.400 Exemplare

Druck: Brune-Mettcker, Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Jever

Web: www.stadtkirche-jever.de



Getauft wurden

vom 08. Oktober 2007
bis 05. November 2007

Tom, Mads und Emma Socha, von
Buttel-Straße 10, 26441 Jever



Kirchlich bestattet wurden

vom 25. Oktober 2007
bis 09. Januar 2008

Maria Marta Margarete Eils
geb. Paeth, Ochsenhammsweg 35,
78 Jahre; Elisabeth Johanna Gröt-
zner, Anton-Günther-Straße 26, 89
Jahre; Henry Müller, Schützenhof-
straße 17, 99 Jahre ; Lore Knees
geb. Arp, Kiebitzstraße 19, 90 Jahre;
Lisa Leiner-Frerichs, Rheiderland-
weg 24, 49 Jahre; Mienden Eilers
geb. Ihnen, Augustenstraße 35, 94
Jahre

Trauer in Freude

**Trauer verwandelt sich in Freude,
Niedergeschlagenheit in Zuversicht,
Angst in Mut.**

Wo gibt es denn das?

**Die Zeit heilt Wunden,
meinen manche.**

**Ich habe die Welt überwunden,
spricht der Lebendige.**

Reinhard Ellsel

zum Monatspruch März 2008:

Jesus Christus spricht: Ihr habt nun Traurig-
keit; aber ich will euch wiedersehen, und
euer Herz soll sich freuen, und eure Freude
soll niemand von euch nehmen.

Johannes 16,22

FESTE TERMINE

Gottesdienste

Sonntags 10.00 Uhr in der Stadtkirche und 10.00 Uhr in der Kirche zu Wiefels. Jeden ersten Sonnabend im Monat um 19.00 Uhr in Wiefels.
An jedem letzten Sonntag im Monat Abendmahlsfeier im Gottesdienst.
Taufgottesdienste jeden 1. und 3. Sonntag im Monat.
Mittwochs 18.00 Uhr ökumenisches Abendgebet in wechselnden Kirchen (siehe Tagespresse und Schaukasten).
Donnerstags (außer in den Feien) um 21.30 Uhr Komplet - das liturgische Nachtgebet der Kirche.

Gemeindebücherei

Dienstag 9.30 - 10.30 Uhr
Freitag 10.30 - 11.00 Uhr
15.30 - 16.30 Uhr
Sonntag 11.00 - 11.30 Uhr

Kirchenmusik

Stadtkantorei Jever:

Montag 20.00 - 21.45 Uhr
Gemeindehaus Am Kirchplatz

Posaunenchor Jever:

Donnerstag 20.00 - 21.00 Uhr
Gemeindezentrum Zerbster Straße

Bläser-Anfängergruppe:

Donnerstag 19.30 - 20.00 Uhr
Gemeindezentrum Zerbster Straße

Kinderchor I (5-8 Jahre):

Freitag 15.00 - 15.45 Uhr
Gemeindehaus Am Kirchplatz

Kinderchor II (8-13 Jahre):

Freitag 15.45 - 16.30 Uhr
Gemeindehaus Am Kirchplatz

Kurrende (13-15 Jahre):

Freitag 16.30 - 17.15 Uhr
Gemeindehaus Am Kirchplatz

Jugendchor (13-20 Jahre):

Freitag 18.15 - 19.00 Uhr
Gemeindehaus Am Kirchplatz

Gospel-Projekt Jever

an 4 bis 6 Wochenenden pro Jahr. Die Proben beginnen jeweils sonnabends um 14.00 Uhr, Gemeindehaus Am Kirchplatz zu erfragen bei Kantor D. Hauenschild

Eine-Welt-Laden

im Glockenturm am Kirchplatz

Dienstag - Sonnabend 10.00 - 12.30 Uhr
Mittwoch und Donnerstag zusätzlich 16.00 - 18.00 Uhr
Treffen des Eine-Welt-Kreises jeden letzten Donnerstag im Monat im Gemeindehaus Am Kirchplatz
www.weltladen-jeverde
Laden-Tel.: 0 44 61/93 38-22

Seniorenkreis Jever

jeden Mittwoch von 15.30 - 17.30 Uhr
Gemeindezentrum Zerbster Straße

Seniorenkreis Wiefels

14-täglich mittwochs, 15.00 - 17.00 Uhr
Pastorei Wiefels

Teestube

freitags von 10.00 bis 11.30 Uhr
Gemeindehaus Am Kirchplatz

Ev. Gesprächskreis für Frauen

14-täglich mittwochs, 9.30 - 11.15 Uhr
Gemeindezentrum Zerbster Straße

Ev. Frauenkreis

14-täglich montags, 15.30 Uhr
Gemeindehaus Am Kirchplatz

Mittwochs-Gespräche

September - Juni 20.00 Uhr
Gemeindehaus Am Kirchplatz

Kinder- und Jugendgarten

Projektwiese

für Jugendliche im Konfirmandenalter
Gemeindezentrum Zerbster Straße
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Pfadfinder - Stamm

Franziskus/VCP

Gemeindezentrum Zerbster Straße
Kinderstufe „Wilde Füchse“
(6-10 Jahre)

Montag 15.30 - 17.00 Uhr
Jungpfadfinder „Die Schleiereulen“
(11-14 Jahre)

Montag 17.00 - 18.30 Uhr
Pfadfinderstufe „Milane“
(14-16 Jahre)

Montag 17.30 - 18.30 Uhr

Jugendgruppen

Gemeindezentrum Zerbster Straße
zu erfragen bei Pastor Möllenberg

Jugendgruppen in Wiefels

Kinder- und Jugendgruppe
freitags in der Pastorei
zu erfragen bei Imke Janssen
Tel.: 0 44 61/7 26 24



GOTTESDIENSTE IM FRÜHJAHR

**Sonntag, 02. März**

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harrack

Donnerstag, 06. März

Jever, um 19.00 Uhr

Jugendgottesdienst

*„Der Lebensbaum“ - Diakon
Eilts*

Freitag, 07. März

Jever, um 17.00 Uhr

*Weltgebetstags-Gottesdienst
in der röm.-kath. Kirche*

Samstag, 08. März

Jever, um 18.00 Uhr

*Wort und Musik zur Passion
Diakon Eilts / Werner Beyrer
(Orgel)*

Sonntag, 09. März

Jever, um 10.00 Uhr

*Gottesdienst -
Pastor Möllenberg*

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Diakon Eilts

Samstag, 15. März

Jever, um 18.00 Uhr

*Wort und Musik zur Passion
Pastor Möllenberg / Clara
Dohmen / Dirk Hauenschild*

Sonntag, 16. März

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harrack

Wiefels, um 15.00 Uhr

Gottesdienst - P. Möllenberg

Gründonnerstag, 20. März

Jever, um 19.00 Uhr

*Abendmahlsgottesdienst -
Pastor Möllenberg*

Karfreitag, 21. März

Jever, um 10.00 Uhr

*Abendmahlsgottesdienst -
Pastor Harrack / Stadtkantorei*

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Diakon Eilts

Ostersonntag, 23. März

Jever, um 5.30 Uhr

Feier der Osternacht

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst i. d.

*St. Annen-Kapelle -
Pastor Möllenberg /
Posaunenchor*

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harrack

Ostermontag, 24. März

Jever, um 17.00 Uhr

*Musikalische Vesper -
Pastor Harrack / Dirk
Hauenschild (Orgel)*

Samstag, 29. März

Jever, um 18.00 Uhr

*Abendmahlsfeier der
Konfirmanden - Pastor Landig*

Sonntag, 30. März

Jever, um 10.00 Uhr

*Konfirmationsgottesdienst -
Pastor Landig / Jugendchor*

Sonntag, 30. März

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Diakon Eilts

Samstag, 05. April

Jever, um 18.00 Uhr

*Abendmahlsfeier der
Konfirmanden - Pastor Harrack*

Wiefels, um 19.00 Uhr

Gottesdienst - P. Möllenberg

Sonntag, 06. April

Jever, um 10.00 Uhr

*Konfirmationsgottesdienst -
Pastor Harrack / Stadtkantorei*

Donnerstag, 10. April

Jever, um 19.00 Uhr

*Jugendgottesdienst
„Emmaus“ - Diakon Eilts*

Samstag, 12. April

Jever, um 18.00 Uhr

*Abendmahlsfeier der
Konfirmanden - P. Möllenberg*



GOTTESDIENSTE IM FRÜHJAHR



Sonntag, 13. April

Jever, um 10.00 Uhr
*Konfirmationsgottesdienst -
Pastor Möllenberg /
Posaunenchor*

Wiefels, um 10.00 Uhr
Gottesdienst - Pastor Harrack

Sonntag, 20. April

Jever, um 10.00 Uhr
Gottesdienst - Pastor Harrack

Sonntag, 20. April

Wiefels, um 10.00 Uhr
*Konfirmationsgottesdienst -
Pastor Möllenberg*

Sonntag, 27. April

Jever, um 10.00 Uhr
*Abendmahlsgottesdienst -
Diakon Eilts*

Wiefels, um 10.00 Uhr
Gottesdienst - Pastor Harrack

Himmelfahrt, 01. Mai

Um 10.00 Uhr
*Gemeinsamer Gottesdienst
am Jeverländischen Mahnmal
am Upschloot - Diakon Eilts*

Jever, um 11.30 Uhr
Taufen - Pastor Harrack

Samstag, 03. Mai

Wiefels, um 19.00 Uhr
Gottesdienst - Pastor Harrack

Sonntag, 04. Mai

Jever, um 10.00 Uhr
Gottesdienst - Pastor Harrack

Donnerstag, 08. Mai

Jever, um 19.00 Uhr
*Jugendgottesdienst
„Das Geheimnis“ - Diakon Eilts*

Pfingstsonntag, 11. Mai

Jever, um 10.00 Uhr
*Gottesdienst -
Pastor Möllenberg*

Wiefels, um 10.00 Uhr
Gottesdienst

Pfingstmontag, 12. Mai

Jever, um 17.00 Uhr
*Musikalische Vesper -
Dirk Hauenschild
(Telemann-Kantate)*

Sonntag, 18. Mai

Jever, um 10.00 Uhr
Gottesdienst - Pastor Harrack

Wiefels, um 10.00 Uhr
*Gottesdienst -
Pastor Möllenberg*

Sonntag, 25. Mai

Jever, um 10.00 Uhr
*Goldene Konfirmation - Pastor
Harrack / Posaunenchor*

Wiefels, um 10.00 Uhr
Gottesdienst

Jeden **Mittwoch um 18.00 Uhr**
findet das **ökumenische
Abendgebet** statt:
im März in der Stadtkirche,
im April in der Freikirche,
im Mai in der röm.-kath. Kirche.



Jeden **Donnerstag**
(außer in den Schulferien)
um 21.30 Uhr wird in der
Stadtkirche die **Komplet, das
liturgische Nachtgebet der
Kirche**, gefeiert.

Wichtige Adressen in der Kirchengemeinde

Kirchenbüro: Bianca van den Ent

Am Kirchplatz 13
Tel. 9338-0, Fax 933818
Öffnungszeiten: 08.00 Uhr - 12.30 Uhr
E-Mail: kirchenbuero@stadtkirche-
jever.de

Bezirk I (z. Z. noch nicht besetzt)

Pastor Holger Harrack

(Bezirk II)
Am Kirchplatz 16
26441 Jever
Tel. 963623 oder 9338-38
E-Mail: pastor.harrack@stadtkirche-
jever.de

Pastor Rüdiger Möllenberg

(Bezirk III und Wiefels)
Zerbster Straße 10
Tel. 29 21, Fax 7 35 38
E-Mail: pastor.moellenberg@stadtkirche-
jever.de

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates

Karl-Heinz Peters
Eichendorffstraße 9, Tel. 37 52
E-Mail: vorsitzenderpeters@stadtkirche-
jever.de

Kreiskantor Dirk Hauenschild

Bahnhofstraße 49
Tel. 91 21 94, Fax 91 28 14
E-Mail: kantor.hauenschild@stadtkirche-
jever.de

Diakon Fredo Eilts

Klosterweg 221
26419 Schortens
Tel. 70 01 23, Fax 91 37 15
E-Mail: diakon.eilts@stadtkirche-
jever.de

Küster

Berthold Skibbe
Hermannstraße 4, Tel. 7 13 87

Gemeindehäuser

Am Kirchplatz 13, Tel. 93 38-0
Zerbster Straße 12, Tel. 55 74
Pastorei Wiefels

Friedhofswärter

Thomas Radowski
Tel. 01 74/9 63 01 13

Verwaltung der Kindergärten

Rentamt Jever
Mühlenstraße 67
Tel. 93 05-0, Fax 55 90

Kindergärten des Diakonischen Werkes

Geschäftsführung
Pfarrer i. R. Volker Landig
Tel. 93 38-0, Fax 93 38 18

Lindenallee 10
Tel. und Fax 27 13
Ltg.: Wilfried Fülus

Steinstraße 3
Tel. 26 64
Ltg.: Ulrike Harjes

Ammerländer Weg 2
Tel. 91 33 57, Fax 91 33 58
Ltg.: Ulrike Harjes

Klein Grashaus
Joachim-Kayser-Straße 8
Tel. 96 44 00
Ltg.: Wolfgang Steinborn

Friedhofsverwaltungsbüro

Christa Reents
Blaue Straße 11
Tel. 70 06 89
Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 9.30 - 11.30 Uhr
Donnerstag 14.30 - 17.30 Uhr

